



# FANFARONADE

Europas größter Leistungsvergleich für Naturtonfanfarenzüge

Countdown zur FANFARONADE: 200 Tage 5 h 8 m 48 s

Bilder | Videos | Links

## Home

### Was ist neu?

### Was wir wollen

### News 2011

### Wertungsgericht

### Gemeinsames Spiel

### Medien

### Sponsoren

### Wertungsregeln "One World Adjudication System"

### Eventkalender

### Geschichte der FANFARONADE

### Orte / Ergebnisse

### Geschichte der B/Es- Fanfare

### Angebote für Fanfarenzüge

### Komponisten

### Freizeitaktivitäten

### Berichte von anderen Veranstaltungen

## MARSCHALBUM



für Fanfarenzüge

www.mtb-  
FANFARONADE.de

## Impressionen

### vom 2. Landesworkshop Spielleute Brandenburg/Berlin in Potsdam

#### Bläsertechnik Fanfaren

Dozent: Eyk Waelisch, Fanfarenzug Potsdam



#### Paul Lehmann, Fanfarenzug Neustrelitz:

"Für uns hier ist das Top! Wir können nur lernen daraus. Für nächstes Jahr und unsere Teilnahme an den Meisterschaften, wie zum Beispiel der Fanfaronade wissen wir nun, was wir wie trainieren müssen/können!"

#### Rhythmik Fortgeschritte

Dozent: Malte Steiner, Showband Rastede



#### David Leuschner, Fanfarenzug Strausberg:

"Ich bin bei Malte Steiner im Kurs. Ich wusste aus dem letzten Jahr was auf mich zukommt. Man lernt sehr viel, es macht Spaß und es ist positiv. Ich kann das umsetzen in meinem eigenen Verein!"

#### Bläsertechnik Horn

Dozent: Edward Kanitz, Berliner Fanfarenzug

## Ein herzliches Willkommen

Der Märkische TurnerBund (MTB) als Veranstalter und der Fanfarenzug des KSC Strausberg e.V. als Ausrichter laden am Sonnabend, **9. Juni 2012** zur

### 22. FANFARONADE

in die Energie-Arena nach Strausberg ein.

Siegerehrung 2011  
Foto: Ulrike Kolander, Berlin

Was man mit Trommeln alles  
machen kann!!! Formel 1 mal  
anders!

Flash is required!

## FANFARONADE 2011

FANFARONADE 2011:  
Fernsehbericht rbb

Flash is required!

FANFARONADE 2011:  
Fernsehbericht  
Spätjournal rbb

Flash is required!

**Hier bei uns:**



**Die Vorträge aller  
Teilnehmer der  
FANFARONADE 2011**

**>hier klicken<**

**FANFARONADE 2005:  
Fernsehbericht rbb**

Flash is required!  
Ein Doppelklick vergrößert  
das Videobild

### **Uwe Heinsohn, Fanfarenzug Ludwigslust:**

"Ich erlebe hier ein lehrreiches Wochenende mit einem hohen Anteil an brauchbarer Praxisausbildung!"

### **Rhythmik Technik und Spiel**

Dozent: Marcel Kähler, Fanfarenzug Strausberg



### **Florian Hermann, Fanfarenzug Ludwigslust:**

"Ich finde solche Lehrgänge immer sehr toll und es hilft mir weiter immer besser zu werden. Ich nehme gern an solchen Lehrgängen teil!"

### **Technikkurs Marsch**

Dozent: Alexander Lindt, Fanfarenzug Potsdam



### **Markus Franke, MargaFanfaren:**

"Wir haben gehört, das wir sehr weich marschieren, ansonsten ist alles super!"

### **Bianka Matthies, MargaFanfaren/Berliner Fanfarenzug:**

"Der Landesworkshop ist sehr gut, vor allem weil man Ideen austauschen kann mit Vereinen, auch aus anderen Bundesländern wie Thüringen und Sachsen!"

### **Wertungsrichterlehrgang "One World Adjudication System"**

Dozent: Henk Smit, Niederlande



## **Fotos**





## Das Ergebnis der unverbindlichen Vorabfrage für 2012 ergab:

im nächsten Jahr in Strausberg werden 8 Fanfarenzüge an der **FANFARONADE** teilnehmen!

**Gemeldet haben für 2012 die Fanfarenzüge:**

**Fanfarenzug des KSC Strausberg e.V.**

**SG Fanfarenzug Potsdam e.V.**

**Berliner Fanfarenzug e.V.**

**Fanfarenzug Dresden e.V.**

**SV Fanfarenzug Großräschen e.V.**

**Freier Fanfarenzug Neubrandenburg 1980 e.V.**

**Fanfarenzug des Feuerwehrvereins Neustrelitz e.V.**

**MargaFanfaren - Fanfarenzug der Niederlausitzer Kunstschule "Birkchen" e.V.**



Wartet auf die FANFARONADE 2012: die Energie-Arena in Strausberg

**Hier mal was für die Snare-Drummer:**

Flash is required!

**und hier noch eins:**

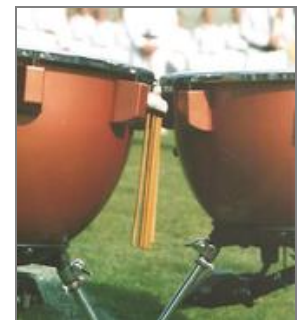
Flash is required!

**.. na gut, eins noch...**

Flash is required!

**.. und für alle, die nicht genug bekommen ..**

Flash is required!



## Presseschau

Folgenden Artikel haben wir in der Presse über das "5. Festival der Musik" in Ufhausen in der "Fuldaer Zeitung" gefunden:

### Begeisterung beim Publikum des fünften „Festivals der Musik“

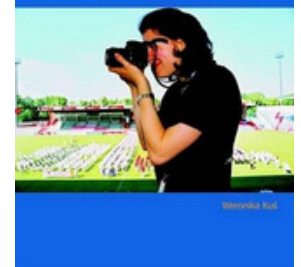
Von Sabine Burkardt

**Ufhausen** Flotte Märsche und tolle Choreografien: Das Publikum beim fünften „Festival der Musik“ in Ufhausen war schier begeistert: Sie sahen eine Show der Extraklasse.

„Die alten Märsche waren doch toll“, strahlte ein Mann nach dem Ausmarsch von 400 Musikern seine Begleiterin an. „Ich fand das James-Bond-Medley noch besser“, hielt die Dame dagegen. Freundschaftliche Meinungsverschiedenheit im Detail, Übereinstimmung in der Sache: Gut fünf Stunden lang



**DIE ATMOSPHÄRE IM STADION  
ATMOSFERA NA STADIONIE**



**Jappy**

begeisterten und schmunkelten Uniformen, flotte Marschmusik, exakte Paradechoreografien und witzige Überraschungen das Publikum.

Bliesen dem Publikum den Marsch: Die Kadetten der Marineakademie aus Polen.

Zehn Marsch- und Showorchester boten eine Musikshow der Extraklasse. Ob es die zackigen Märsche waren oder die flotten Blasmusik-Arrangements von Hits aus Rock, Pop, Klassik und Jazz, ob Dudelsackklänge oder ideenreiche Choreografien: Alle Beteiligten präsentierten sich auf hohem Niveau und begeisterten durch ausgefeilte Bewegungen, immer im Einklang zur Musik.

Dabei waren die Zuschauer bereits auf Betriebstemperatur, noch bevor die eigentliche Show begann. Im Vorprogramm sorgten der Musikzug Eiterfeld-Arzell, das Musikcorps Tann und die befreundete Musikgesellschaft Ufhusen aus der Schweiz für wippende Füße und rhythmisch klatschende Hände.

### Show der Extraklasse

Es gab kaum ein Ausruhen für das Publikum, das immer wieder begeistert applaudierte – kein Wunder bei der hochkarätigen Besetzung der Musikshow, die das gastgebende Musikcorps Ufhusen eröffnete. Unter der Leitung von Stabführer Gerhard Hohmann produzierten die Musiker im zackigen Marschschritt viele Ohrwürmer. Ein Genuss, sowohl in optischer als auch in musikalischer Hinsicht, war der beeindruckende Auftritt der „show and brass band“ des Spielmanns- und Fanfarenzuges der Feuerwehr Alsfeld, die im fast gleichen rot-schwarzen Outfit auf den Platz marschierten.



Die Gastgeber vom Musikcorps Ufhusen eröffneten eine grandiose Musikshow.

Einen Eindruck ihrer Spitzenklasse gab das Marsch- und Drillkontingent des Spielmannszuges Oberlichtenau, denn die Musiker füllten mit James-Bond-Titeln in schmunken schwarz-blauen Uniformen musikalisch wie optisch das gesamte Sportfeld mit exakten Bewegungen aus. Dem standen die Gäste aus den Niederlanden in nichts nach: Die Showband aus Scheveningen agierte vorzugsweise im rasanten Laufschrift: Da wurde auch schon mal richtig über den Platz gerannt, ohne mit dem Musizieren auch nur eine Sekunde innezuhalten. Richtig viel Pep hatten die jungen Kadetten aus der Marineakademie Polen: Sie präsentierten sich so schwungvoll, dass nach dem Auftritt die in die Luft gewirbelten Trommelstöcke auf dem Sportfeld zusammen gesucht werden mussten.

Den meisten Applaus erhielten jedoch die Gäste aus der Hauptstadt. Der Berliner Fanfarenzug zog eine Klasse Show ab: Bei der Titelmusik von „Rocky“ flogen sogar kurzerhand die Fanfaren in den Rasen und wurden gegen Boxhandschuhe ausgetauscht.



Eine Klasse Show aus der Hauptstadt: der Berliner Fanfarenzug

Von der Drum&Pipe-Band Targe of Gordon bekamen die Zuhörer so richtig den Marsch geblasen. Zusammen mit dem Musikcorps aus Tann sorgten die Dudelsackspieler, stilecht im Schottenrock, für Mitsummen und Klatschen auf der proppevollen Tribüne.

Ein besonderes Erlebnis war das große Finale mit dem anschließenden Feuerwerk, bei dem sich alle Orchester auf dem Sportfeld versammelten und mit der Europa-Hymne Gänsehaut-Feeling entstehen ließen. Maßgeblichen Anteil an der gelungenen Musikshow hatte nicht zuletzt Moderator Björn Gehrman aus Oldenburg, der schlagfertig und mit viel Humor durch den Abend führte.

Auch wenn die Orchester zum Schluss wegen schwächelnder Scheinwerfer im Dunkeln die Rasenfläche verlassen mussten, war die Veranstaltung perfekt



organisiert. Die Besucher wurden den ganzen Abend von freiwilligen Helfern fleißig mit Getränken versorgt. Das Musikcorps Ufhausen hat sich eine Menge Arbeit gemacht – über 2000 begeisterte Gäste sprechen dafür, dass es sich gelohnt hat.



Volle Zuschauerränge in Ufhausen

Fotos: Karl-Heinz Burkhardt

## Er wird wieder produziert ...

.. und kann ab sofort wieder käuflich erworben werden :

**der beliebte Tambourstab "Udo Edelman".**

Zu beziehen über die Firma: "Musikinstrumente Thoß".

>hier kaufen<



## Presseschau

**Folgenden Artikel haben wir in der Presse über den Fanfarenzug Strausberg gefunden:**

### Mehr als nur die Taktgeberin

Seit 2006 ist Sabrina Lang die Stabführerin des Strausberger Fanfarenzugs. Die 30-jährige Berufsschullehrerin war jüngst bei den 7. European Open Championship in Rastede (Niedersachsen) als beste Tambourmajorin der Europameisterschaft ausgezeichnet worden.

Sabrina Lang macht einen recht resoluten Eindruck. Ja, sie stehe gerne ganz vorn und damit auch im Mittelpunkt, räumt die Stabführerin freimütig ein. Wenn sie heute bei einem großen Auftritt als Fanfarenspielerin wieder ins hintere Glied rücken würde, fände sie das schon „komisch“.

Die 30-jährige hat zwei Versionen, wenn sie gefragt wird, wie sie zum Fanfarenzug kam. „Meine Mutter sagt, sie hätte mich dort angemeldet. Ich glaube, Freundinnen habe mir damals zugeredet“, sagt sie. Angefangen hat sie mit der Fanfare. Die bläst sie beim Training gelegentlich heute noch. Bei Wettkämpfen und anderen Auftritten steht sie allerdings vor dem Musikensemble – als Dirigentin, Tambourmajorin oder Stabführerin, wie es bei den Strausbergern heißt. Vorgedrängt habe sie sich nicht, als sie



Vertraute Umgebung: In der Energie-Arena hat Sabrina Lang als Stabführerin des Fanfarenzugs des KSC Strausberg zahllose Trainingsstunden und viele Auftritte absolviert.

Vorgedrängt habe sie sich nicht, als sie

1994 gefragt wurde, sagt sie. Mit noch drei Mädchen wurde sie zur Nachwuchsdirigentin ausgebildet. Ganz vorn stand zu der Zeit immer Enrico Rudolph, „das Gesicht des Fanfarenzugs“, wie Sabrina Lang respektvoll hinzufügt. Als der 2006 aufhörte, rückte sie an seine Stelle. Im Bedarfsfall stehen ihr zwei Ersatzdirigenten zur Seite.

Einerseits sieht sich Sabrina Lang „nur als Taktgeber“, andererseits aber auch als eine Art Trainerin. Sie will das nicht falsch verstanden wissen und verweist sogleich auf ihre enge Abstimmung mit dem Choreografen Enrico Blank. Nein, bei allem Spaß sei die Arbeit nicht immer ganz einfach. „Wir sind nämlich ein undisziplinierter Haufen“, sagt die Dirigentin: „Unsere Lieblingsbeschäftigung ist Quatschen.“ Und weil sie selbst da keine Ausnahme bildet, fällt es der Stabführerin nicht immer leicht, Disziplin einzufordern. Zumal sie auch Freundinnen zur Ordnung rufen muss.

Entnommen: Märkische Oderzeitung, © MOZ Gerd Markert

### Presseschau:

Schwetzingen Zeitung am 5.8.2011:

## Eine der letzten Männerbastionen fällt

Als sie als junges Mädchen beim Fasnachtszug den Fanfarenzug mit seinen Fahnen, Bläsern und Trompetern durch Hockenheim's Straßen ziehen sah, hatte Anja Baldur einen Traum: "Das sieht super aus, eine tolle Sache. Da will ich auch dabei sein." Rund dreieinhalb Jahrzehnte später ist dieser Traum Wirklichkeit geworden: Als verheiratete Mutter eines Sohnes steckt Anja Seiler nun selbst in der blau-weißen



Landsknechtsuniform. Damit fiel eine der letzten Männerbastionen im Verband Südwestdeutscher

Trägt stolz die Landsknechtsuniform: Für Anja Seiler, erste Musikerin beim Fanfarenzug, erfüllte sich ein Kindheitstraum. Sie spielt Sousaphon. Bild: Privat

Fanfarenzüge. Diesem gehören 41 Formationen, zum Teil auch

Abteilungen von Freiwilligen Feuerwehren, an und nur noch in Ubstadt-Weiher gibt es eine reine Männerwirtschaft.

Zwischen Traum und Wirklichkeit passierte so einiges im Leben des musikalischen Multitalents aus Hockenheim. Anja Seiler sang in den Anfangsjahren bei der legendären "Party Gang" sowie später bei den "Celtic Pearls" und spielte diverse Instrumente, unter anderem Saxofon und Akkordeon, in verschiedenen Musikkapellen und Orchestern. Anja Seilers großer Mädchentraum war zunächst einmal weit weg.

### Satzung musste geändert werden

Dies änderte sich schlagartig, als ihr Sohn Julian (12) Trompetenunterricht bei Fanfarenzug-Musiker Benjamin Wolf nahm. Die Nachbarn ("In unserer Straße wohnen lauter Musiker") kamen ins Gespräch, der Kontakt zum Hockheimer Fanfarenzug war hergestellt. Bevor die 45-Jährige mit ihrem Sousaphon, einer Form der Tuba, inmitten der rund 35 FZ-Musiker Platz nehmen durfte, musste noch ein Hindernis aus dem Weg geräumt werden: Der Fanfarenzug der Rennstadt war nur Männern vorbehalten. Eine vom Vorsitzenden Rainer Sass forcierte Satzungsänderung bei der Jahreshauptversammlung im März machte den Weg auch für Musikerinnen frei.

### Mit Herzklopfen zur ersten Probe

Anfang April reihte sich Anja Seiler, nicht ohne Herzklopfen, bei ihrer ersten Probe in die Männerriege ein - und es passte. Der musikalische Leiter Peter Ehringer gab von seiner Seite aus grünes Licht (die Voraussetzung für eine aktive Mitgliedschaft) und Anja Seiler fühlte sich schnell wohl: "Das ist halt meine Musik. Beide Richtungen, die reine Fanfarenmusik, die ich von früher kannte, und die moderne Literatur in Orchesterbesetzung." Die FZ-Exotin wurde zunächst von ihren Kollegen mit etwas Zurückhaltung aufgenommen. Für Anja Seiler nicht unangenehm und ein ganz normaler Vorgang, wie sie im Gespräch

mit unserer Zeitung erzählt. Mittlerweile sei das Eis gebrochen. Die Musikerin: "Ich fühl mich sehr wohl und voll integriert." Sie freut sich, dass sie von ihren männlichen Kollegen als Musikerin akzeptiert werde. Beim Fanfarenzug schätzt sie den "tollen Zusammenhalt" und will hier, wo auch ihr Sohn in der Jugend musiziert "musikalisch alt werden". Nach sechs Proben hatte die Musikerin beim Waldfest der "Blauen Husaren" ihren ersten öffentlichen Auftritt mit dem Fanfarenzug und ein paar Tage später lief sie anlässlich des Mittelaltermarkts inmitten der Landsknechte durch die Stadt. Für Anja Seiler eine sehr emotionale Angelegenheit, für den FZH ein historisches Datum: Er präsentierte sich in seiner 57-jährigen Geschichte erstmals mit einer Frau. Anja Seiler scheint angekommen bei den Landsknechten: "Ich fühle mich nicht als Fremdkörper Frau, sondern als Kumpel." Sie appelliert an andere Frauen, den Mut aufzubringen und den Weg zu gehen, den sie gegangen ist: "Es lohnt sich."

### FZH breiter aufstellen

Mit der Aufnahme von Musikerinnen setzt der Fanfarenzug konsequent seine positive Entwicklung in den vergangenen Jahren fort, die zunächst darauf ausgerichtet war, Jugendliche in den Seniorenzug zu integrieren. Die Aufnahme von Frauen hat laut Rainer Sass eine Vorgeschichte: "Ich wurde immer wieder von Frauen angesprochen, dass sie gerne bei uns mitspielen würden. Letztlich blieb trotz einiger Anfragen und auch fester Zusagen nur Anja Seiler übrig." Für den Vorsitzenden enttäuschend. Der Vorsitzende lässt keinen Zweifel daran, dass der Fanfarenzug durch die Aufnahme von Frauen seine Musikrichtung nicht ändern werde. Dies sei tabu, ebenso wie der Einsatz von Holzblasinstrumenten. Rainer Sass sieht den Eintritt von Anja Seiler in den Fanfarenzug als Auftakt einer gewünschten Entwicklung: Den FZH breiter aufzustellen und mit möglicherweise weiteren Musikerinnen einer Überalterung frühzeitig entgegenzuwirken. Um etwaigen Missverständnissen vorzubeugen: Natürlich sind auch interessierte Musiker beim Fanfarenzug weiterhin herzlich willkommen.

Infos unter: [www.fanfarenzug-hockenheim.de](http://www.fanfarenzug-hockenheim.de)

Schwetzingen Zeitung 05. August 2011

## Presseschau

**Folgenden Artikel haben wir in der Presse über den Fanfarenzug Potsdam gefunden:**

### Enge musikalische Freundschaft

Fanfarenzug Potsdam zu Gast am Bodensee

**Potsdam/Unteruhldingen.** Begonnen hat diese Erfolgsgeschichte mit einem spontanen Besuch des Fanfarenzuges Unteruhldingen im Jahr 2001 in Potsdam. Die Musiker vom Bodensee waren zu Gast in Berlin, und da lag es doch nah, dem erfolgreichen Potsdamer Fanfarenzug einen Besuch abzustatten.

Was als spontane Idee begann, entwickelte sich in den letzten zehn Jahren zu einer engen musikalischen Freundschaft. Mitglieder beider Vereine begeben sich regelmäßig auf Reisen, um am Bodensee oder in Potsdam schöne Tage auf privater Ebene zu verleben, und nach einem Gastspiel im Jahr 2003 reiste die SG Fanfarenzug Potsdam e.V. nun schon zum 2. Mal gen Süden. Vom 19. bis zum 24. Juli 2011 war sie bei den Unteruhldinger Musikern zu Gast. Genau wie hier in Potsdam, leistet man auch in Unteruhldingen er-



**Fanfarenzüge vermitteln traditionelles Wissen und pflegen landestypische Traditionen.** Foto: privat

folgreiche Jugendarbeit und vermittelt den Kindern und Jugendlichen traditionelles Wissen und pflegt landestypische Traditionen.

Vor unserer Abreise wurde mit Unterstützung der Unteruhldinger ein hervorragendes Programm für die Zeit unseres Aufenthaltes zusammengestellt. Vom Besuch eines barocken Kleinodes, der Klosterkirche Birnau, über eine Führung durch das örtliche Pfahlbauten-Museum, welches die lange Geschichte des Bodensees zum Teil wieder lebendig werden lässt, bis zum Besuch eines Freizeitparks war für jedes Mitglied des Potsdamer Fanfarenzuges das Richtige dabei.

Ein Gastspiel auf der berühmten Blumeninsel Mainau durfte natürlich fehlen, und auch ein paar relaxte Stunden

in einer der wunderschönen Thermen am Bodensee fehlten nicht. Der Höhepunkt dieser Auftrittsfahrt war aber der Besuch des Uhlidinger Hafenfestes, welches jährlich von den regionalen Vereinen ausgerichtet wird und durch die Austragung einer geradezu legendären „Schrottregergatta“ einen großen Bekanntheitsgrad in der Bodenseeregion genießt. Hier präsentierten die Potsdamer sich und ihr musikalisches Können am 23. und 24. Juli einem gut aufgelegten und fachkundigen Publikum. Fanfarenzüge haben hier nämlich eine sehr lange und erfolgreiche Tradition.

Die Rückreise erfolgte in den Abendstunden des 24. Juli, und bereits jetzt lässt sich aus Potsdamer Sicht sagen, dass die Reise viel zu kurz war, die freundschaftlichen Kontakte aber weiter vertieft wurden.

SG Fanfarenzug  
Potsdam e.V.

zum Vergrößern bitte anklicken

## Dem Wetter zum Trotz

**Zeltlager 2012 der Fanfarenzüge am Neustädter See**

Es ist Freitag, der 22. Juli 2011. Der Wetterbericht verspricht nichts Gutes. Regen, Regen und nochmals Regen. Und so gestaltete sich auch dieser Freitag. Die bange Frage bleibt: wird das Zeltwochenende sprichwörtlich ins Wasser fallen?

Doch die Freude, wieder unter „Gleichgesinnten“ ein Wochenende zu verbringen, konnte all dem nichts anhaben

und so füllte sich ab 18.00 Uhr an diesem verregneten Freitag der Zeltplatz in Neustadt-Glewe mit Musikern aus Leipzig, Markleeberg, Dresden, Neustrelitz und Ludwigslust. Da unsere Musikfreunde aus Leipzig, die bereits seit Mittwoch auf dem Zeltplatz weilten, uns tatkräftig beim Aufbau des „Fanfarenzug-Camps-Pavillions“ behilflich waren, ging es mit dem Aufbau der Zelte recht schnell voran. Ein heißer Tee bzw. Kaffee sorgte für das innere Wohlbefinden.



Harriet Beecher-Stowe sagte einmal: „Gib nicht auf, denn das ist genau der Augenblick, in dem das Blatt sich wendet“. Unsere Camper gaben ihre Hoffnung nicht auf und so zeigte sich der Sonnabend von seiner besten Seite. Nachdem am Vormittag noch ein frisches Lüftchen uns um die Ohren blies, gab es am Nachmittag endlich die erhoffte Sonne. Nach einem gemütlichen Frühstück fieberte jeder nun

endlich dem gemeinsamen Spiel entgegen. Auf den Seeterrassen wurden die Lungen der Bläser geweitet, die Trommler machten sich durch ihre Armbewegungen warm und bei den ersten gemeinsamen Klängen wurde selbst den Zuschauern warm. Ein besonderes Augenmerk wurde hierbei auf die Technik gelegt. Und das macht das Zeltlager aus – man lernt immer voneinander, der Spaß kommt nicht zu kurz und Freundschaften werden gefestigt.

Am Nachmittag zogen die Musiker in Richtung Stadt. Neustadt-Glewe besitzt gut ausgebaute Verkehrskreisel und dies wurde ausprobiert!!! Geduldig warteten die Autofahrer in allen Richtungen bis der große Fanfarenzug seine Runden in den Kreislern gezogen hat und seinen Umzug in Richtung Zeltplatz über Umwegen wieder aufnahm. Unsere „Allerkleinsten“ aus Dresden, Leipzig und Ludwigslust zogen tapfer mit, bis sie vor Ermüdung auf den Armen ihrer Eltern einschliefen.

Eine kleine Stärkung hatte sich nach diesem Marsch jeder verdient und dann hieß es, alle Musiker in die Autos und die Autokarawane fuhr ans andere Ende der Stadt. Hier sollte eine Hochzeitsfeier in österreichischer Manier stattfinden. Mit einem musikalischen Ständchen wollten wir das Hochzeitspaar überraschen. Es erwartete uns tatsächlich ein Brautpaar in Dirndl und Lederhose. Selbst die geladenen Gäste passten sich der Kleiderordnung an. Von „Hoch sollen sie leben“ – über „Amazonas“ – bis hin zum „IBA-Signal“ konnte man den Musikern schöne Titel entlocken. Die Überraschung war geglückt. Und so plötzlich wie der „große Fanfarenzug“ kam, zogen sie unter Beifall der Hochzeitsgesellschaft wieder ab.



Ein gemütlicher Grillabend mit toller Lagerfeuerromantik und einem „eigenen“ Lagerfeuerlied ließ nun der Plauderei und Fachsimpelei freien Lauf. Für die musikalische Umrahmung sorgten Torsten und Christian aus Markleeberg. Die beiden unterhielten uns mit Gitarre und Gesang am Lagerfeuer unter anderem mit Eigenkompositionen ihrer Band. Bei dieser super Stimmung stimmte man bei bekannten Liedern gerne mit ein.

Nachdem die letzten gegen 3.00 Uhr am Sonntag in ihre Zelte verschwunden waren, ging nach einem letzten gemütlichen Frühstück am diesem Wochenende das Zeltlager seinem Ende zu. Nachdem die letzten Zelte wieder verpackt waren, wurden die Instrumente noch einmal rausgeholt und man verabschiedete sich mit einer letzten Probe.

Das Wetter kann man sich zwar nicht aussuchen, aber wie uns dieses Jahr zeigte, hat es am Spaß keine Abstriche gegeben. Die einzige Begrenzung, das Morgen zu verwirklichen, werden unsere Zweifel von heute sein. Und darin waren sich alle einig. Es gibt keine Zweifel an die mittlerweile schon jährliche Tradition des Zeltlagers. Wir freuen uns schon jetzt auf 2012.

Wir hoffen, dass wir dann wieder einen Termin finden, der es vielen Vereinen möglich macht, dieser schönen Traditionen beizuwohnen. Von zwei Vereinen, die terminlich dieses Jahr leider nicht dabei sein konnten, kamen schon Anfragen für das kommende Jahr. Also liebe Freunde der Fanfarenmusik – wir sind bereit. Fragt einfach beim Fanfarenzug Ludwigslust an.

Jana Heinsohn

Fanfarenzug Ludwigslust

Alle Fotos mit freundlicher Genehmigung der Homepage des Fanfarenzuges Ludwigslust entnommen.



## Ein Urgestein geht

### Danke an einen Vollblutmusiker

Seit mehreren Jahrzehnten ist die Entwicklung der Fanfarenmusik im Land Brandenburg, aber auch darüber hinaus, mit dem Namen Bernhard Bosecker aus Potsdam verbunden. Seinen persönlich wohl bemerkenswertesten Solo-Auftritt hatte er 1983 im Rahmen der großen Musikschauspielerei der mehr als 2 800 Spielleute zum Deutschen Turn- und Sportfest der DDR in Leipzig, als er vor 100 000 Zuschauern allein im Mittelkreis stehend ein Trompetensolo blies.

**>Hier geht es zum Solo von Bernhard Bosecker<**

Seit diesem Zeitpunkt widmete sich Bernhard neben seinem beruflichen Schaffen als Musiker dem Genre Fanfaren mit größter Hingabe. Er komponierte und arrangierte Titel und schuf Musik, die Fanfarenzüge mit den Spielmannszügen gemeinsam spielen können.



Bernhard Bosecker  
Foto: Herbert Großmann, Berlin

Jetzt zieht sich der Vollblutmusiker zurück und widmet sich verstärkt seiner beruflichen Tätigkeit.

Wir sagen danke für eine tolle gemeinsame Zeit, für die vielen mitreißenden Melodien und wünschen dir, lieber Bernhard, weiterhin alles Gute und Erfolg.



(Bernd Schenke)

Verabschiedung von Bernhard Bosecker durch  
Bernd Schenke, Vizepräsident des MTB zur  
FANFARONADE 2011 am 4.6.11 in Cottbus  
Foto: Ulrike Kolander, Berlin

## Er wird in diesem Jahr 35 Jahre alt: der "Rhythmus ´76" !!

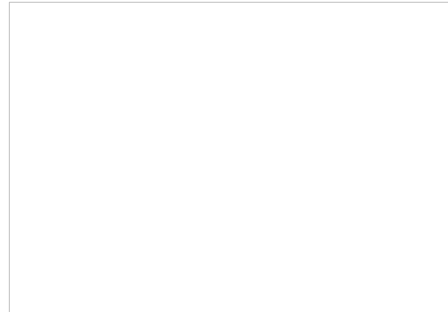
**Komposition: Bernhard Bosecker**

Video vom gemeinsamen Spiel der Fanfarenzüge (ca. 400 Aktive) mit dem Titel  
"Rhythmus ´76" zur **FANFARONADE** 2010:

Flash is required!

### Videos **FANFARONADE 2004**

Die Filmaufnahmen der **FANFARONADE** 2004 in Strausberg gehören unbestritten zu den schönsten Aufnahmen einer unserer Veranstaltungen: aus mehreren Kameraperspektiven gefilmt und gekonnt geschnitten hat das komplette Video ein breites Publikum begeistert. Mit freundlicher Genehmigung des Fanfarenzuges des KSC Strausberg e.V. veröffentlichen wir die Aufnahmen und beginnen heute hier mit der Eröffnungsveranstaltung und dem Einmarsch aller Züge:



FANFARONADE 2004  
Foto: Herbert Großmann, Berlin

### Einmarsch und Eröffnungsveranstaltung **FANFARONADE 2004** in Strausberg Teil 1

Flash is required!

### Teil 2

Flash is required!

## „Jetzt ein Spezial-Achtung!“ \*

### Ein "Schmankerl" bei uns:

Filmaufnahmen der Musikschaufen der Spielleute zu den Deutschen Turn- und Sportfesten des DTSB der DDR aus den Jahren 1969, 1977, 1983 und 1987 !!

Was man im Internet nicht alles findet! Die „Alten“ reden oft davon, die „Jungen“ wissen oft nicht was gemeint ist: die grandiosen Musikschaufen der Spielleute des DTSB der DDR zu den Deutschen Turn- und Sportfesten der DDR in Leipzig. Tausende gleichzeitig musizierender Trommler, Bläser, Flöter, Schalmespieler ..... und vielleicht entdeckt sich manch „Alter“ ja wieder!

Vieles mag aus „heutiger“ Sicht komisch anmuten, aber so war das damals. Auch dass es 1969 noch kein Farbfernsehen gab!

Wer die Zukunft gestalten will, muss die Vergangenheit kennen. Deshalb findet man bei uns nicht nur Berichte über die Zukunft im neuen Bewertungssystem, sondern auch einen Blick zurück in die Vergangenheit:

### Ein MUSS für jeden Fan der Spielleutemusik!

\* Originalkommentar Moderator Heinz-Florian Oertel 1969 zur  
Musikschau

Hier geht es zum "**Gänsehautfeeling**":



**1969**



**1977**



**1983 1.Teil**



**1983 2.Teil**



**1987 1.Teil**



**1987 2.Teil**